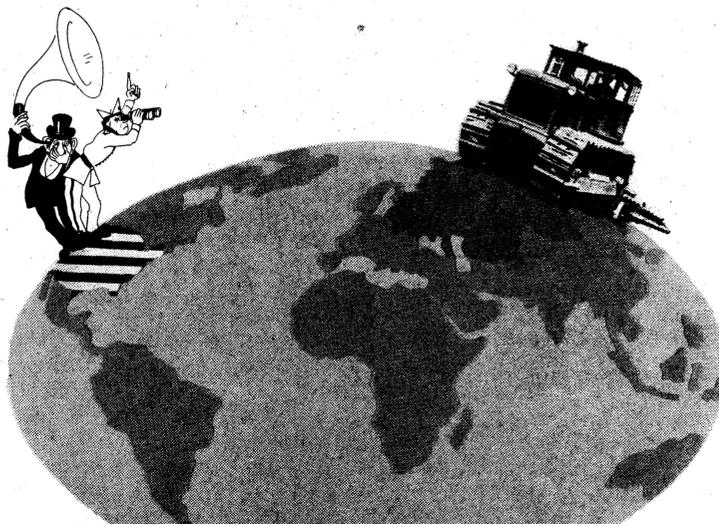


brauchte und aussaugte, meinten seine politischen, militärischen und Wehrwirtschaftsführer die Voraussetzungen zu erhalten, um mit einem blitzartigen Kreuzzug das Bollwerk des Sozialismus vernichten und ihre Weltherrschaft errichten zu können. Der Sieg der Sowjetunion hat diese wahnwitzigen Pläne des Hitlerfaschismus vereitelt. Heute allerdings mit militärischer Gewalt gegen den Sozialismus vorgehen zu wollen, heißt die menschliche Zivilisation in Frage zu stellen.

Die zweite Wahrheit, die der Sieg über den Hitlerfaschismus offenbarte, besteht darin, daß viele Völker die Befreiung als große Chance einer Gestaltung ihres Lebens im Sinne des gesellschaftlichen Fortschritts nutzten. Eine entscheidende Rolle spielte dabei die Tatsache, daß die Sowjetunion nicht geschwächt aus dem Großen Vaterländischen Krieg hervorging, wie es besonders reaktionäre imperialistische Kreise erhofft hatten. Die internationale Autorität und die Stärke der UdSSR als sozialistische Siegermacht waren vielmehr bedeutend gewachsen.

In einer Reihe europäischer Länder, in denen einheimische Truppenverbände, Partisanenarmeen oder Gruppen von Patrioten gegen die faschistischen Okkupanten gekämpft hatten, gingen die Völker daran, „demokratische Einrichtungen nach eigener Wahl zu schaffen“, wie es die Deklaration von Jalta dem künftigen befreiten Europa vorgegeben hatte.

Auch im Osten Deutschlands wurde die Chance eines antifaschistischen, demokratischen und sozialistischen Neubeginns konsequent genutzt. Die Wurzeln des Krieges wurden gerodet. Bereits am 29. Oktober 1945 beschloß die damalige sächsische Landesverwaltung die Enteignung des Kriegsverbrechers Flick. Im Mai 1946 beantragten dort die antifaschistisch-demokratischen Parteien und die Gewerkschaften die Durchführung eines Volksentscheids über die



„Die Russen kommen!“

Collage: G.Sadzinski

Enteignung der Nazi- und Kriegsverbrecher. Fast 78 Prozent der Stimmberechtigten votierten für diese Enteignung. Sie stimmten damit mit Geist und Buchstaben des Potsdamer Abkommens überein. Das Selbstbestimmungsrecht des Volkes der DDR wurde damals begründet und erhielt noch vor Errichtung unseres sozialistischen Staates eine solide Basis.

In einer Reihe europäischer Länder wurde die volksdemokratische Revolution durchgeführt. Der Sozialismus entwickelte sich zum Weltssystem. Das internationale Kräfteverhältnis wurde durch das Wirken der Völker grundlegend verändert. So wurden Jahre später der Zusammenbruch des imperialistischen Kolonialsystems und ein mächtiger Aufschwung der nationalen und sozialen Befreiungsbewegung möglich.

Elne dritte Wahrheit des Sieges über den Hitlerfaschismus besteht darin, daß das Sowjetvolk und seine Armee Menschenwürde, Freiheit und Humanismus vor der faschistischen Barbarei retteten. An der sowjetisch-deutschen Front wurde das Schicksal der Menschheit entschieden. Die Hitlerfaschisten hatten die „euro-

päische Revolution“ und die „Neuordnung Europas“ verkündet. Zynisch erklärten die Vertreter der faschistischen „Herrenrasse“, sie hätten ein „Recht“ auf die Vernichtung ganzer Völker, aller „Untermenschen“. Hitler hatte als Programm proklamiert: „Wir haben die Pflicht zu entvölkern.“

Mit ihrem barbarischen Amoklauf hatten die faschistischen Henker begonnen, große Teile des Kontinents in ein einziges Sklavenreich zu verwandeln. Millionen und aber Millionen Menschen wurden aus ihren Heimatländern vertrieben und als billige Arbeitsklaven ins „Reich“ verschleppt. Millionen Menschen wurden in Auschwitz vergast, 600 000 in Mauthausen getötet, weitere Hunderttausende in anderen Konzentrationslagern erschlagen, erhängt, umgebracht, gepeinigt. Im Zuge der Brand-Schätzung großer Bereiche Europas fielen der Zerstörungswut der Hitlerfaschisten unersetzliche Güter der Weltkultur zum Opfer. Das Sowjetvolk und seine Sowjetarmee zerschmetterten die faschistische Bestie. Dem Blutvergießen wurde ein Ende gemacht.